

auf 300 und 400 Schritte sowie Pistolen-schießen statt.

Aus Dignano. Vor Jahren, als Dignano noch, was sowohl Größe als Bevölkerungsanzahl anbelangte, mit Pola wetteiferte, ging man gerne bei schönem Wetter an Sonntagen die staubige enblose Straße nach dorten. Von einer Eisenbahn sprach man damals noch nicht einmal, man war froh und zufrieden, auch zu Fuß aus dem Fieberneste zu kommen. Dignano enthielt damals eine Filiale des hiesigen Marinspitals und wurden dortin die vom Fieber Gehefenen und Erholungsbedürftigen zur allmächtigen Gesundung gesendet. Es gelang dies wohl in den meisten Fällen, der gesünderen Luft halber. Wieviel bleiche höhlwangige Gestalten schlichen damals von der bürgerlichen Bevölkerung herum und welche Ansummen mußten damals für Chinin ausgegeben worden sein. Die Sterblichkeit war eine unverhältnismäßig große. Man ging also gerne aus Pola heraus, nach dem fieberfreien Dignano, trotz Staub und Hitze und trank daselbst den heißen Bandwein oder ein ziemlich gutes Bier in einem Wirtsgarten, der sich den Polaten Polas als überlegen erwies. Die Eigentümlichkeit Dignanos, die ungeheure Masse von Fliegen, welche sich sofort auf alle Speisen und Getränke zu stürzen pflegte, trug nicht besonders dazu bei, sich so recht dem Hochgenusse von Schaafkäse und aus Weizenmehl bereitetem Brote mit dem nötigen Behagen hinzugeben, doch es ging, war es doch mal was anderes und man wandelt meist spät abends wieder per gedees dem damals schon zum Hauptkriegshafen erklärten Pola zu. Auf dem Gipfel des Montegrando angelangt, bei dem Anblick des noch fernab tief unten liegenden Polas mit der durch Petroleumlampen spärlich beleuchteten Riva, fiel manchem noch klar Denkenden der ganze Sommer der kommenden Woche wohl ein, den übrigen war es Wursi. Es muß hier noch erwähnt werden, daß damals Dignano die Ehre einer kleinen Garnison genoss. Eine Kompanie des hier garnisonierenden Regiments, das sogenannte Räuberkommando lag dorten zum Schutze der täglich von Pola nach Trieste abgehenden Post bestimmt. Nördlich von Dignano, in der noch jetzt verusenen Gegend von Jabronich, Jurisch u. s. w. fanden sehr häufig Raubfälle auf wehrlose Wanderer, sowie auf die Post statt und es wurden, wie man erzählte, auch zeitweilig bedeutende Werte von den Wegelagerern erbeutet, bis die Begleitung der Post mit zwei bis drei Mann Bedeckung, dem Treiben ein Ende machte, da die Ergreifung der Schuldigen in den meisten Fällen gelang und strenge Strafen einen heilsamen Schrecken verbreiteten.

Von der deutschen Operette. Vorgeftern wurde das Gastspiel der deutschen Operette mit der Aufführung von „A t W i e n“ beschlossen. Die Vorstellung stand im Zeichen der temperamentvollen Kunst Rosa P o t t e r s. Die Künstlerin war an ihrem Ehrenabend in besonders glücklicher Stimmung. Sie ritz alle mit sich und so wollte der Beifall fast kein Ende nehmen. Am Schlusse der Vorstellung mußte der Vorhang immer wieder empor. Es war hoffentlich kein Abschied für immer. Für Künstler und gute Kräfte hat Pola unter allen Umständen ein Publikum, das bewies deutlich das Gastspiel, das trotz der Abwesenheit der Estaden in vollen, mitunter sogar in ausverkauften Häusern vor sich ging. — Die liebenswürdige Benefiziantin wurde mit schönen Blumen und Geschenken bedacht.

Theater. Heute veranstaltet die „Comédie française“ die erste Vorstellung mit der Aufführung von Sardous „La papillonne“. Morgen Parissianaabend.

Platzkonzert. Die Stadtkapelle veranstaltet morgen auf dem Hauptplatze eines ihrer beliebtesten Platzkonzerte. Das Programm nennt folgende Konzerte: 1. Sibelius: „Regiment“, Marsch; 2. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont“; 3. Fall: Walzer aus „Die geschiedene Frau“; 4. Uffiglio: Duett; 5. Massenet: Potpourri aus „Werther“; 6. Gollini: „Sorella“, Marsch. Nach dem vierten Stücke wird die Kapelle zur Erinnerung an die erschütternde „Titanic“-Katastrophe, die sich kürzlich jährte, das Gebet: „M ä h e r z u D i r, o G o t t“ vortragen.

Maier-Walter-Abend im Restaurant Pilsner Urquell. Diese mit Recht beliebten und vorzüglichen Volksfänger bilden allabendlich seit 14 Tagen den Anziehungspunkt aller jener, die sich gemütlich unterhalten und von Herzen lachen wollen. Man muß nur den urwüchsigsten Maier, in welchem noch ein Altwiener Kern steckt, gehört haben, so wundert es einen nicht, daß er sich hier schon viele Freunde erworben hat und ungeschwächte Anziehungskraft besitzt. Mina Walter, als festes Wiener Kind hier schon bekannt, bringt mit origineller Mischung von Grazie und

Romik wieder neue Couplets zum besten, als deren Wirksamstes man „W e d e r s o, n o c h s o“ bezeichnen kann. Besondern Anklang finden auch die reizenden Duette, „Aus der Wiedermeierzeit“, die Maier und Mina Walter in eleganten Alt-Wienerkostümen aus den 30er Jahren überaus wirkungsvoll zum Vortrag bringen. Wer einige Stunden recht heiter und angenehm verbringen will, besucht gewiß die Wiener Sängergesellschaft Maier-Walter. Das stets reichhaltige und sehr gewählte Programm findet allgemeinen Beifall, und erhält die Zuhörer bis zum Schlusse in bester Stimmung.

Arrestantengebühren der freiwillig weiterdienenden Unteroffiziere. Freiwillig weiterdienende Unteroffiziere, die in gerichtlicher Untersuchungshaft stehen, gerichtlich oder im Disziplinarweg mit Arrest bestraft wurden, beziehen — wie die „M. N.“ meldet — künstlich sowohl während der Untersuchungshaft als auch während der Arreststrafe ihre vollen chargenmäßigen Gehühren und die Dienstprämie. Die Familien der nach 1. Klasse verheirateten Unteroffiziere haben daher aus einem solchen Anlaß auf die Substantationen keinen Anspruch mehr.

Restaurant Miramar. Morgen abends findet ein Militärkonzert mit ausgewähltem Programm statt. Anfang um 7 Uhr, der Eintritt ist frei.

Börsennachrichten. Die Wiener und Triester Börsen notierten gestern:

Oesterreichische Credit-Aktien	629.75
Ungarische Credit-Aktien	823.50
Länderbank	520.—
Bankverein	—
Unionbank	—
Anglobank	—
Reichs-Ragnest	1059.—
Stoba-Aktien	853.—
Staatsbahn-Aktien	718.50
Lombarden-Aktien	126.80
Alpine-Aktien	1029.76
Rima-Aktien	718.—
Prager Eisen-Aktien	8468.—
Hirtenberger-Aktien	1510.—
Berg & Hütten-Aktien	—
Südbahn Prioritäten	256.—
Tarlen-Jose	289.75
Cosulich-Aktien	298.— bis 297.—
Gesellschaft-Aktien	612.— bis 618.—
Maviga, Dibera-Aktien	658.— bis 661.—
Kerla-Aktien	414.— bis 418.—
Spalato Zement-Aktien	399.— bis 405.—
Ampelca-Aktien	416.— bis 418.—
Santiere Monfalcone-Aktien ca.	470.—
Nationala	—
Dacia	—

Die hiesige Filiale der Creditanstalt übernimmt Börsenaufträge.

Im Fleisch und Blut. Die landläufige Moral kennzeichnet sich bei uns überall. In einem der hiesigen Kinematografen wurde das „Drama“ Jigomar aufgeführt, das das Leben eines berüchtigten Räubers schilderte. In den ersten Reihen (hier den billigsten) saß die besitzende Klasse der Mularia. Beim ersten Auftreten des bluttriefenden Raubgefilen stimmten die Märschen in eine spontane Sympathieumgebung ein, die sofort verstummte, als die Allegorie der vergeltenden Macht in Gestalt eines Polizeigeamten auf der Bildfläche erschien. Diese eisige Zurückhaltung schmolz aber sofort wieder, als die Braut des Gurgelabschneiders in den Vordergrund trat — eine Dame, deren Art dem Charakter ihres Liebhabers natürlich angepaßt war!

Von einem Hunde gebissen. In einer Villa in San Policarpo wurde der Unterbeamte der 1. Post Farbach gestern vormittags, als er ein Postpaket überbrachte, von einem Hunde gebissen. Farbach wurde in das Krankenhaus überführt. Gegen die Besitzer des Tieres wurde die Strafanzeige erstattet.

Verwahrloste Jugend. Der trotz seiner Jugend (16 Jahre!) schon viermal — einmal mit vier Monaten wegen Diebstahls — vorbestrafte, derzeit beschäftigungslose Schneiderlehrling Johann Brumnick wurde auf der Riva unter einer Decke schlafend angetroffen und wegen Bagabondage verhaftet. Der Junge hat seinen Vater in frühen Jahren verlassen und ist verwahrlost.

Bekehrerlet. Im Gasthause der Wirtin Adele Quala machte es sich der Tagelöhner Josef Kossjan bequem. Er verblieb dort beinahe den ganzen Tag und lebte den Verhältnissen angemessen prächtig. Der Wirtin fiel es zu spät ein, zur Rechnung zu greifen. Da stellte es sich heraus, daß Kossjan kein Geld zum zahlen habe. Er wurde verhaftet.

Gezetz. Der Schuhmacher Konstantin Bonivento, Via Lacea Nr. 70, veranstaltete in einem Gasthause in der Via della Valle einen so großen Gezeß, daß er verhaftet werden mußte.

Verloren. Der Arbeiter Wilhelm Damian hat auf dem Wege zu seiner Erwerbstätigkeit eine schwarze Geldtasche mit Geld und zwei Ringen verloren. Er bittet den rechtschaffenden Finder, die Geldtasche bei der Polizei abzugeben. — G e f u n d e n wurde ein Hund Schlüssel.

Als geschäftstüchtig zu sein, bedarf man der Sprachkenntnisse.

Wenn Sie die modernen Sprachen nicht beherrschen, können Sie mit Leuten anderer Nationalität nicht in Berührung treten. Die Verli-School bietet Ihnen leichte Gelegenheit zur Bereicherung Ihrer Sprachkenntnisse.

1. Die Lehrmethode ist sehr einfach,
2. sie wird von Lehrern der betreffenden Sprache betrieben,
3. in gemeinsamem Unterrichte,
4. einzeln, in der Schule oder im Hause,
5. unter bescheidenen Mitteln.

Es besteht ein Uebersetzungsbureau für alle Sprachen. Verlangen Sie eine Probelektion und machen Sie den Versuch, die Vorzüge der Schule kennen zu lernen.

Jerems- und Veranigungs-Anzeiger

CINE IDEAL

Quo vadis?

führt uns in das Rom Cäsars, wo der herrliche Tyrann mit dem verabscheuungswürdigen Namen, die Stadt, die Sitten, das Leben und Allerlei jener Zeitperiode in all seiner wunderbaren Schönheit und Großartigkeit sowie mit dem ganzen Korruptions-Abfchen dargestellt werden. Nicht umsonst ist „Quo vadis?“ als ein Film von unübertroffenem Werte bezeichnet worden.

Nur heute und morgen um 4 Uhr nachmittags

gelangt der I. Teil dieses Welt 8, bestehend aus drei langdauernden Aufzügen, zur Darstellung. — Infolge der wahrhaftig großen Kosten, die die Erwerbung dieses besonderen Meisterwerkes erheischt hat, ist man genötigt folgende Preise festzusetzen:

- I. Platz 1 K — II. Platz 60 h,
- III. Platz 40 Heller

sowie für diese Vorstellungen jede bisher gewährte Preisbegünstigung als auch jeden Frei-Eintritt zu widerrufen. — Der in den Film eingefreute Text ist in deutscher Sprache gehalten.

Die Damen werden höflichst ersucht die Hüte abzunehmen.

Kinematograph „Kempold“, Via Sergia Nr. 37. Programm für heute: „La fanciulla del West“ (Das Mädchen vom West), großes Drama. Außer Programm: „Pharos Revue“ mit der pompösen Feier des Königs Georg von Griechenland. — Demnächst: „Die Glenden“. Dieser große Film von 4000 Meter Länge wird komplett zweimal täglich vorgeführt.

Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34. Programm nur für heute: „Der Schatten der Schlichtigkeit“, großartiges Sensationsdrama. Nur für Erwachsene.

Kinematograph Eden, Via Sergia 16. Siehe Inserat.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tageßbefehl Nr. 108.

- Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Adolf Schmed.
- Marineinspektion: Hauptmann Rari Martovsh vom Inf.-Regt. Nr. 87.
- Regelmäßige Inspektion: Minenschiffsarzt Dr. Jvon Moga.

Telegraphischer Wetterbericht. des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 18 April 1913

Allgemeine Uebersicht: Während das Hochdruckgebiet seine Lage ziemlich unverändert erhalten hat, ist eine Teilung des Hochlichen Minimums eingetreten und liegt eine flache Depression über der Riviera und den Alpen. In der Monarchie und an der Adria bewölkt, teilweise mit Niederschlägen, E-Sliche Winde, etwas wärmer. Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Fortdauer trübem, meist regnerischen Wetters, sciroccale, später auf SW drehende Winde in wechselnder Stärke, etwas kühler. Barometerstand 7 Uhr morgens 761.3 2 „ nachm. 760.9 Temperatur um 7 „ morgens + 12.4 12 „ nachm. + 12.2 Regenbesitz für 24 h: 78.6 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 11.2° Ausgegeben um 8 Uhr 15 nachmittags.

Kantschukstempel liefert schnell und billig **Jos. Krmpotic: Pola**

Drahtnachrichten.

(K. u. k. Korrespondenzbureau.)

Vor dem Friedensschlusse.

Die Antwort der Balkanverbündeten. Sofia, 18. April. (Priv.-Tel.) Gestern ist hier die Antwort Serbiens auf die Note der Mächte eingetroffen. Es steht somit nicht mehr die Erwiderung Montenegros aus. Der Minister des Innern Bobtschew empfing heute einen Pressevertreter und äußerte sich diesem gegenüber, daß die Erwiderung der Balkanverbündeten auf die Note der Mächte noch heute bekanntgegeben werden wird. Waffenstillstand zwischen Bulgarien und der Türkei.

Konstantinopel, 17. April. Offiziell wird mitgeteilt, daß zufolge mündlicher Vereinbarung die Einstellung der Feindseligkeiten zwischen der ottomanischen und der bulgarischen Armee unter folgenden Bestimmungen beschlossen wurde:

1. Die Feindseligkeiten vor Eschadabdschi und vor Bulair werden bis 23. April eingestellt.
2. Wenn die Friedensverhandlungen bis zu diesem Zeitpunkte nicht abgeschlossen sein sollten, kann die Frist des Waffenstillstandes einvernehmlich verlängert werden.
3. Von beiden Seiten wird eine Kommission eingesetzt, um eine neutrale Zone zwischen den beiden Armeen festzustellen.
4. Im Falle es zur Wiederaufnahme der Feindseligkeiten kommt, müssen beide Parteien einander 48 Stunden vorher hiervon verständigen. Der 48 stündige Zeitraum wird von der 8. Abendstunde des Tages der Verständigung an gerechnet.
5. Während des Waffenstillstandes wird die ottomanische Flotte die Verproviantierung der bulgarischen Armee zwischen dem Golde von Saros und der Küste des Schwarzen Meeres nicht behindern.

Bevorstehender Abschluß eines Waffenstillstandes der Türkei mit Serbien und Griechenland.

Wachsende Spannung unter den Balkanverbündeten.

Saloniki, 17. April. (Priv.-Tel.) Im Hinblick auf die Entsendung zweier bulgarischer Regimenter nach Doiran haben die Serben eine Division in Gewalt konzentriert. Die Bulgaren wiederum haben eine ganze Division in Serres versammelt. Die heiderseitigen Vorposten stehen nur wenige Kilometer von einander entfernt.

London, 18. April. (Priv.) „Daily News“ melden aus Saloniki, daß die 7. bulgarische Division nach Monastir abgegangen sei. Die Serben sendeten drei Divisionen nach Selso, während die Griechen Truppenverstärkungen nach Saloniki entsendeten.

Serbien sucht Anlehnung an Oesterreich-Ungarn.

Belgrad, 18. April. (Priv.-Tel.) Die Spannung zwischen Bulgarien und Serbien wächst in bedrohlicher Weise. Die Einberufung der serbischen Landsturmabteilungen hängt mit diesem Umstande zusammen. In führenden politischen Kreisen macht sich, als Ausfluß der bedrohlichen Lage, ein stetig wachsendes Anlehnungsbedürfnis an Oesterreich-Ungarn geltend.

Blockadenachrichten.

Subomore, 18. April. (Priv.-Tel.) Gestern ist das vor Antivari stationierte englische Schlachtschiff „King Edward“ mit unbekannter Bestimmung von dort abgegangen. Die anderen Schiffe der Blockadeflotte verblieben auf ihren Ankerplätzen.

Bevorstehender Generalsturm auf Stutari.

Subomore, 18. April. (Priv.-Tel.) Die Montenegriner kümmern sich nicht im mindesten um die Flottendemonstration und die Blockade ihrer Küste. Sie bereiten ruhig, im Vereine mit den Serben, den Generalsturm auf Stutari vor, da sie wissen, daß Rußland keine Landung seitens der Blockadeflotte gestatten werde. Munitions- und Lebensmittel-Transporte für die Belagerungsarmee von der Landseite her sind kontinuierlich unterwegs. Unerklärlich behauptet sich die Ansicht unter den Montenegrinern, daß Stutari genommen werden müsse. Subomore, 18. April. (Priv.-Tel.) Vor Stutari wird der Generalsturm auf Briza und den kleinen Vardarjof vorbereitet. General Bojovic hat die serbischen und monte-

negrinischen Truppen durcheinander gewürfelt. Teile der montenegrinischen Truppen werden von serbischen Offizieren befehligt. Das einzige Motiv für das bisherige Unterbleiben des Generalsturmes bildet bloß die Ungangbarkeit des Terrains in den Ueberschwemmungsgebieten der Bojana und des Kri. Da nun wieder schönes Wetter eingetreten und das Ueberschwemmungsgebiet der genannten Flüsse gangbar geworden ist, wird der Generalsturm morgen oder übermorgen beginnen.

Belgrader Meldungen.

Wien, 18. April. Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus Belgrad: Man hat einige Anhaltspunkte dafür gewonnen, daß sich in der Haltung Montenegros in Bezug auf die Stutarifrage ein den allgemeinen europäischen Wünschen entsprechender Umkehrung zu vollziehen beginne. Es wird die Erwartung als begründet angesehen, daß zwischen der in Cetinje zum Durchbruch gelangten Einsicht, daß ein weiterer Versuch, den Willen Europas hinsichtlich Stutari umzustossen, aussichtslos sei, und dem Entschlusse zum Verzicht auf Stutari bloß eine kurze Zeitspanne liegen werde. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das montenegrinische Volk die Kundgebung der Resignation als eine herbe Enttäuschung empfinden werde. Man darf aber die Zuversicht hegen, daß es König Nikolaus versteht, Mittel und Wege zu finden, um eine Veruhigung der Gemüter herbeizuführen und daß der Verzicht auf Stutari keine nachteiligen Rückwirkungen auf die innere Lage in Montenegro nach ziehen werde.

Die serbische Boykottfrage.

Essen, 18. April. (Ang. Bureau.) Heute ging der hiesigen Handelskammer auf amtlichem Wege aus Belgrad die Resolution, betreffend den geplanten Boykott österreichischer Waren, zu. Der Präsident der Handelskammer Westmayer regte die Einberufung einer Landeskonferenz der ungarischen Handelskammern nach Budapest an, welche einheitliche Schritte gegenüber der serbischen Boykottbewegung beschließen soll.

Die Gährung in Armenien.

Konstantinopel, 17. April. Das Ministerium des Innern veröffentlicht ein Communiqué bezüglich der in armenischen Blättern verbreiteten Meldung, wonach in Hadschin die Gendarmen gegen die Bevölkerung Ausschreitungen begangen hätten. Nach dieser offiziellen Darstellung hat ein betrunkener Gendarmsergeant eine Frau belästigt und zwei Zivilpersonen, die intervenieren wollten, mit dem Bajonette angegriffen. Die Soldaten, die den Sergeant auf die Wache führten, benahmen sich ungehörig gegen die Bevölkerung, deren sich eine Panik bemächtigte. Schließlich trat wieder Veruhigung ein. Der Gouverneur begab sich nach Hadschin, um die Unteruhigung gegen den Sergeant und gegen die Soldaten zu leiten. Sie sind bereits vor das Kriegsgericht gestellt worden und werden strengstens bestraft werden.

Nach heute eingelangten Privatmitteilungen soll auch in Adana Panik herrschen.

Konstantinopel, 17. April. Nach einer Depesche des armenischen Patriarchates verlangen die Armenier von Hadschin die Absetzung des Militärkommandanten und des Polizeichefs der Stadt.

Revolverbeschuss in der rumänischen Kammer.

Bukarest, 18. April. (Agence Telegraphique) Bei der Eröffnung der heutigen Kammer Sitzung gab ein Mann von der Galerie einen Revolverbeschuss ab, wobei er rief: „Möge die Stimme Magdoniens gehört werden!“ Nach einem Augenblicke der Verhinderung erhob sich der Präsident und erklärte, daß die Sitzung fortbauere. (Augsanghaltender Beifall) Der Mann, der nach der Abgabe des Schusses eine Witschrift in den Saal geworfen hatte, wurde verhaftet und wird dem Gerichte überstellt werden.

Der Papst.

Rom, 18. April. Das heute über den Gesundheitszustand des Papstes ausgegebene Bulletin besagt: Am 18. d., 8 Uhr früh. Die Besserung in der katarthalen und bronchialen Affektion und im allgemeinen Befinden bauert an. Heute früh betrug die Temperatur 36,6. Gezeichnet: Ettore Marchiasava, Andrea Amici.

Rom, 18. April. Prof. Marchiasava begab sich in den Vatikan heute früh um 1/8 Uhr. Sofort erstattete ihm Dr. Amici günstigen Bericht über die verbrachte Nacht. Pius hat einige Stunden geschlafen. Das Fieber ist nie wieder erschienen. Die Besserung bauert an. Die Aerzte nahmen nun die Morgensäfte vor, die bis 8 Uhr 10 dauerte. Derselben wohnte auch die Schwester des

Papstes Anna bei, die sich in den Vatikan um 6 Uhr 45 nach Anhörung der hl. Messe begeben hatte. Während die Aerzte noch beim hohen Kranken weilten, erschienen im Vatikan um 8 Uhr die Schwester Marie und die Nichte Silba, die auf den Ausgang der Aerzte warteten, welche ihnen gegenüber ihrer Zufriedenheit über die Besserung im Gesundheitszustande des Papstes Ausdruck gaben. Die Aerzte verneinen, daß dem Papste irgendwelche Injektionen gemacht worden seien, sowie daß derselbe an Diarrhöe leide.

Der Generalstreik in Belgien.

Brüssel, 18. April. In Scharlatta bei Lüttich, wo sämtliche Bergarbeiter in den Streik getreten sind, kam es gestern nachmittags am Eingange in die Bergwerke zu einer größeren Ansammlung. Eine rasch requirierte Kavallerieabteilung mußte von der Waffe Gebrauch machen und gab eine Salve ab, ohne jedoch jemanden zu verletzen. Im übrigen ist im ganzen Lande alles ruhig.

Verunglückte Luftschiffer.

Danzig, 17. April. (Priv.) Ein schweres Ballonunglück ereignete sich heute nachmittags gegen 3 Uhr in Billiers an der Marne. Ein Militärluftballon mit fünf Offizieren als Insassen explodierte über Billiers und stürzte aus bedeutender Höhe zu Boden. Hauptmann Clavenab, Hauptmann Denone, Sergeant Riché und ein Zivilpilot küßten das Leben ein. Der flinke Passagier, ein Leutnant namens Devassélot de Regnier, erlitt Verletzungen.

Paris, 18. April. Der Unglücksfall des Kugelballons ereignete sich bei Noisy-le-Grand etwa 20 Kilometer von Paris. Augenzeugen des Vorfalls sahen, wie der Ballon in einer Höhe von etwa 200 Metern sich zu drehen begann und gleich darauf abstürzte. Die Stoffhülle war eingerissen. Offenbar hatte die Befestigung die Hülle absichtlich durchschnitten, um die Landung zu ermöglichen in der Meinung, daß der Erdboden nahe sei, während sie sich tatsächlich noch in einer Höhe von 200 Metern befanden. Bei ihrer Auffindung gaben Hauptmann Demone und Leutnant Devassélot noch Lebenszeichen von sich. Demone starb bald darauf. Auch Leutnant Devassélot erlag nach kurzer Zeit seinen Verletzungen. Der Kriegsminister begab sich abends an die Unfallstelle. Die Luftschiffer waren von St. Cloud gekommen und hatten Paris in einer Höhe von 800 Metern überfahren, waren sodann niedergegangen, erhoben sich aber jedoch bald wieder über die Wolken. Hier hörten die Aufzeichnungen des Bordbuches auf.

Paris, 18. April. Ueber die Ursache des Ballonunglückes bei Noisy-le-Grand können, da sämtliche Insassen des Luftschiffes getötet wurden, lediglich Vermutungen ausgesprochen werden. Die meisten Fachleute sind der Ansicht, daß die Ballonhülle beim Anprall an einen Baum zerriß, daß sich der Riß erweiterte und das Gas ausströmte. Andere sind der Ansicht, daß die Insassen die Geistesgegenwart verloren und die Reißleine in allzu großer Höhe zogen, so daß die Hülle platzte und der Ballon wie ein Stein herunter fiel. Eine Explosion ist gänzlich ausgeschlossen, da an der Ballonhülle keinerlei Spuren einer Verbrennung wahrzunehmen sind. Die Insassen scheinen verzweifelte Anstrengungen gemacht zu haben, sich in der Höhe zu halten. Sie haben nicht nur den ganzen Ballast, sondern auch Instrumente, den Anker und sogar einen Teil ihrer Kleider über Bord geworfen.

Großer Brand.

Lemberg, 18. April. Nach einer Blättermeldung brach gestern in Kamionka-Strumitowa ein großer Brand aus, dem zwei Häuserreihen mit zahlreichen Geschäftsläden zum Opfer fielen. Eine Person ist in den Flammen umgekommen. 200 Familien sind unterstenlos.

Sämtliche Apparate zum Bier-Ansback
wie Anflacher, Reduzierventile, Ausschalt-Hähne, Pumpetterie, Gummi- und Binnenschläuche etc. zu äußerst billigen Preisen zu haben in dem best-bekanntesten



Eisenwarengeschäft
Romeo Marsich
Pola: Via Kandler 14: Pola

Politeama Ciscutti
Tournée de Comédie Française
Direktion P. Harvey
Nur zwei außerordentliche Vorstellungen.
Samstag, den 19. April 1913
LA PAPILLONNE
Comédie en 3 actes des Victorien Sardou.
Sonntag, den 20. April 1913
Soirée noire
Interdite aux jeunes filles.

Restaurant „Miramar“
Sonntag, 20. April
großes
Militär-Konzert
ausgeführt von der k. u. k. Reg.-Kapelle Nr. 87.
Pilsner Urquell.
Vorzügliche Küche.
Exquisite Getränke.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll
VIKTOR SCHMIDT.
110

Restaurant Pilsner Urquell
täglich
Alt-Wiener Volksängerabend
beim höchsten Heurligen.
Musik und Gesang
Meier-Walter.
Anfang 8 Uhr. Entree 60 Heller




Heute, Samstag den 19. April
findet die Eröffnung der
neuen Buchhandlung
in der Via Giulia 5 statt.
Um gütigsten Zuspruch bittet
Franz Slocovich.

Kino Eden
VIA SERGIA 16
Programme für heute:
Die zwei Brüder
oder
In den Schlingen der Leidenschaft
großartiges modernes Drama in 2 Akten.
Nur für Erwachsene.
Demnächst gelangt die beste Arbeit des Hauses
„Wiener Kunstfilm“ zur Darstellung:
Der aufrührerische Sohn.

Kleiner Anzeiger

Schneiderin sucht Arbeit aller Art, für zuhause. Via Dignano 38, 1. Stod. 908

Zu verkaufen ein schönes neues Haus mit allem Komfort, Wasser, Gas, Keller, Terrasse. Näherer Preis. Anzusagen Via Dipeale Nr. 9, 914

Belucht 30.000 Kronen, erste Hypothek, auf ein glühendem Stile. neuerbautes Haus in en- 914a

Fließige Wälderin sucht Stelle. Via Ostia Nr. 3. 916

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Larcini 2, 1. Stod. 916

Deullers Fräulein sucht Stelle bei besserem Herrn als Wirtschafterin. Anträge erbeten unter „Remb“ an die Administration. 917

Zu vermieten möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Via Carducci 13, parterre. 918

Wegen Übersiedlung elegantes komplettes Schlafzimmer billig zu verkaufen. 911

Elegant neu möbliertes Zimmer mit separatem Eingang und Badezimmer sofort zu vermieten. Via Campomorto 14, innen 18, parterre. Zu beichtigen von 2-6. 912

Schönes, abgestimmtes Piano, B a s c h m a s c h i n e preiswert zu verkaufen. Auskunft aus Gefälligkeit Via Randler 29, 2. Stod rechts, von 2-4 nachmittags. 167

Eine Kellnerin der ungarischen Sprache mächtig wird aufgenommen. Nachzusagen in der Administration. 905

Zu verkaufen Bioline, Kindesportwagen, Käfige mit Kanarienvögel, Hängematte. Piazza Serlio 2, parterre rechts. 9

Zu verkaufen ovaler Tisch, Krison (Musikwerk) und Gessengitter für 6 Fenster. Anzusagen Via dei Pini 2, beim Hausbesorger. 897

Knauben für Kirschenergeschäft gesucht. Via Giulia 5. 884

Papierkerlchen, Obstler, Papierkeller, Zigaretten- bei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1. 1

Wohin? Schnaufer, Restaurant „Minerva“ in Via Minerva 12, hier bekommen sie geschmackvolle Frühstück, Mittag- und Abend-Rüche, sehr gute Getränke. Billige Preise, aufmerksame Bedienung. 868

2 Herrschaftswohnungen mit Aussicht aufs Meer eine 4zimmerige mit 2 Balkons und ab 1. Mai eine 3zimmerige mit 1 Balkon samt Zubehör, je ein Kabinett, Küche, Badezimmer, Speis, Klostet, Dienersimmer, Dachbodenraum, Keller, Wasser, Gas und elektr. Beleuchtung. Anzusagen Kanzlei C. E. Feuer, Via Dignano 19. 138

Schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Kammer, Gas, elektr. Licht mit allem Zubehör. Adresse in der Administration. 70

Sofort zu vermieten Zimmer, Kabinett, Küche, Terrasse mit allem Zubehör. Via Petrarca 21. 893

Wer Nebenverdienst im Hause sucht, sende sofort seine Adresse unter „Einträglich“ an die Administration. 909

Villa „Angalia“, 2 Wohnungen, als ganzes oder teilweise zu vermieten. 306

Besten Korbwaren- und Seltmetzerei empfiehlt sich Herrschaften sowie der hohen Garnison zur Uebernahme aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten: Weisestoffe, Papier- und Wäschelwerke, Blumentische, Palmständer, Nähmaschinen u. Reparaturen und Bestellungen werden rasch und genau nach Maß ausgeführt und berechnet. Ebenfalls gepreßter Kabinettzimmer. Um zahlreicher Zuspruch bittet ergebenst Albert Schulmeister, Via Ostia 31.

Quo vadis?

Erzählung aus der Zeit Neros von S. Sienkiewicz. Brosch. Nr. 1.44. Gebd. Nr. 2.20.

Sorchtig in der Schirmer'schen Buchhandlung (E. Madler.)

! Firmung ! ! Firmung !



Jorgo's echte extrafl. Uhr in Stahlgehäuse K 9.—
 Feine Metalluhr samt Kette „ 6.—
 Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen 11.—
 laufend samt Kette „ 15.—
 doppeltgedekt, besonders stark samt Kette „ 15.—
 Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend „ 10.—
 doppeltgedekt, mit 3 starken Silbermännlein „ 14.—
 Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermännlein „ 20.—
 in extra schönem Gehäuse, mit fein. Metall-Bisferblatt, 15 Rubinsteine laufend „ 24.—
 Echte Silber-Anker-Remontoir-Uhr, 3 Silbermännlein, in Steinen laufend „ 16.—
 Gold-Herren-Uhren von K 42.— aufwärts. „ 36.—
 „Omega“-Präzisionsuhr mit Silbergehäuse „ 24.—
 Echte 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr „ 16.—
 14karat. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger „ 16.—
 K 18—20—30.— und höher „ 44.—
 14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, „ 44.—
 60—70—80.— und höher „ 44.—
 14kar. Gold-Ketten-Armband K 30.— „ 38—44—60.— „ 39
 14karatige Gold-Herren-Ketten K 20.— „ 40—60—80.— „ 19



Kaufen Sie kein Firmungs-Gelbchen

ohne vorher meine Schaufenster besichtigt zu haben. Preise ersichtlich flammend billig! Größtes Lager in Uhren, Juwelen u. Goldwaren. Reelle Garantie.

Größtes Lager und solide Waren!!!!

Warnung vor Überzahlung!

Kaufen Sie keine Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren sowie optische Gegenstände, Feuerzeuge und Taschenlampen ohne vorher mein illust. Preisbuch franko zu verlangen. Preise ersichtlich flammend billig!

Geschäftsprinzip: Durch enormen Umsatz sehr billige Preise Durch sehr billige Preise enormer Umsatz.

2 Jahre reelle Garantie
 Via Sergia **K. JORGO, POLA** Via Sergia Nr. 21.

Besuchet das neue Geschäft der ersten Installationsanstalt des Epifan Dominik Durin

gerichtlich hoedeter Sachverständiger und Schätzer

Interurban **POLA** Via Sergia 65 (Ecke Olivo Giannasi) Telephone Nr. 233

Lager von gußeisernen und Bleiabflußröhren komplette Badezimmer Waschtische Klosette Urinale Bidet etc. etc.

Lampen für Gas- und elektrisches Licht Gaskocher Gasöfen und alle Beleuchtungsartikel für Gas- und elektrisches Licht

Gelegenheitskauf!

Große Auswahl Damen- und Kinderhüte aus dem ex Geschäfte Via Giulia 5 werden von Montag angefangen in Via Sissano Nr. 7 verkauft.

Jeder benütze diese günstige Gelegenheit.

Für Gärten, Willen, Tennisplätze, Kellergelände: Hübsche Drahtgitterzäune!

Feuerverzinkt, unwerwärtlich, billig! **ALPENLÄNDISCHE DRAHTINDUSTRIE** Illustrierte Kataloge gratis und franko!

Ferd. Jergitsch' Söhne
 Klagenfurt, Schillerplatz
 Kurze Befehlsadresse: Jergitsch, Klagenfurt, Schillerplatz.



SCHUHWAREN

Beste Bezugsquelle für gediegene

- Besonders empfehlenswerte Sorten:
- Damen Halbsohne 7-80
- Chevreauleder
- Damen Schnürstiefel 9-50
- Chevreauleder
- Herrn Schnürstiefel 11-—
- Chevreaul der
- Herrn Schnürstiefel 10-—
- Boxleder

Seit Jahrzehnten erprobt und bewährt!

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie!

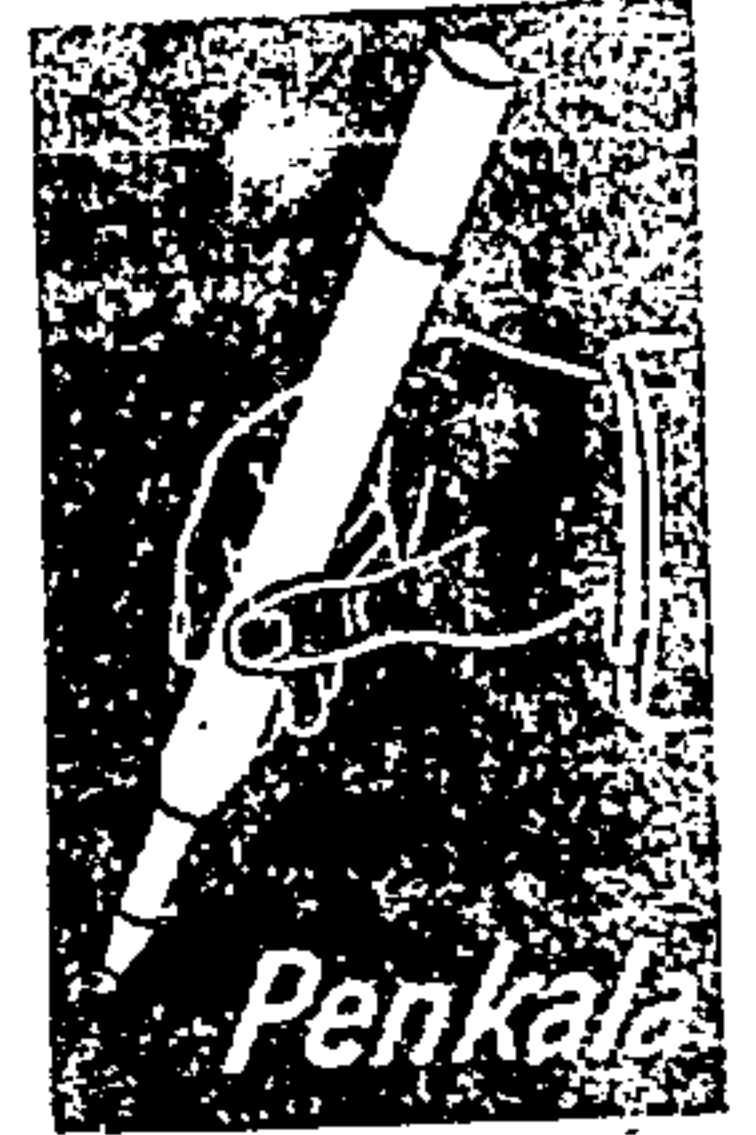
Alfred Fränkel Com. Ges.

20.000 Paar Wochenproduktion

Verkaufsstelle: **POLA**

Via Sergia 14

130 Filialen! Kataloge gratis und franko.



J. Krmpotic
 Piazza Carli Nr. 1

Avis!

Via Carducci 41

eine Niederlage mit feinsten Tafelölen

die en gros und en detail verschleißt werden, eröffnet habe. Die Zustellung der Bestellungen nach der Wohnung wird besorgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet und prompte Bedienung versichernd, zeichnet Hochachtungsvoll

Toffoli.



Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 31

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61
 Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bettolage, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leihschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Präparate — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten worden auf Verlangen per Post zugesendet und wird für gute Ware garantiert.) 12

Feinste Olmützer Quargel

(keine Schundware), ein Postfistel, circa 5 Kilogr. (franko jeder Poststation je nach Inhalt zwischen Kr. 5.— bis Kr. 6.—. Inhalt eines Postfistel bis 160 Stck. Versand per Nachnahme Leopold Vitzner, Olmütz, Bahnhof, Nr. 119. 38